

13. Das Kornfeld und das kleine Mädchen.

Herrlich ist der Anblick eines Kornfeldes; man denkt, wenn der Wind die schweren Halme mit den goldenen Aehren bewegt, ein wogendes Meer zu sehen; sicherer ist das Kornmeer als der Ocean; auf ihm sucht der Mensch den Gewinn, hier hat er ihn. Was Korn- und Weizenfelder bieten, das braucht der Fürst im Pallaste, das braucht der auf dem Meer Schiffende, das braucht der Arme in der Hütte.

Kinder bedenken das nicht, daß sie schonen müssen, was der Landmann mit dem Schweiß seines Angesichts für sie und alle Menschen baut; auch Elise, ein liebes kleines Mädchen, dachte gar Nichts, als sie an einem Kornfelde hinging, das voll schwerer Aehren war, die am andern Morgen unter der Sichel des Landmanns fallen sollten.

In dem Kornfelde standen viele, viele blaue Korn-